

Bericht: Aufenthalt von acht Freiwilligen des Vereins Getting there e.V.
vom 23.02. -21.03.2006 in Aranos
Projekt: Multi-Purpose Centre /Youth Centre

weitere Infos unter: www.namibiafreunde.de
Kontakt: info@namibiafreunde.de

Ausgangslage und Strategie

Unsere Pläne beinhalteten, über einen Zeitraum von dreieinhalb Wochen mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen einiger von unserer Seite angebotener Aktivitäten (Basteln, Bewegungsspiele, Tanz- und Theatergruppe, Spielplatzbau) zusammenzuarbeiten und uns dadurch gegenseitig kennen zu lernen sowie gemeinsam die Idee des Multi-Purpose Centres zu verbreiten. Das Ziel bestand zunächst darin, das bereits vorhandene Engagement der Jugendlichen zu stärken, indem sie auch in Zukunft aktiv am kommunalen Geschehen in Aranos teilnehmen, beispielsweise können die Jugendlichen durch die Gründung und Organisation lokaler Jugendgruppen langfristig eine stabile Basis für ihren Bereich eines künftigen Multi-Purpose Centres schaffen.

Ankunft

Namibia war bei unserer Ankunft am 24. Februar sehr grün, was gerade für den südlichen Teil des Landes, in dem Aranos liegt, sehr ungewöhnlich war. Als wir am nach einer fünfstündigen regnerischen (!) Fahrt von Windhoek nach Aranos schließlich ankamen, erwarteten uns bereits viele Kinder, die auf uns und unsere Aktivitäten sehr gespannt waren, zum Teil, weil sie sich an ein ähnliches Projekt von uns aus dem Vorjahr erinnerten. Wir wurden mit verschiedenen Tänzen und Gesang begrüßt. Gleich am nächsten Tag fand ein Treffen mit Jugendlichen und Erwachsenen statt, die zusammen mit uns an der Idee eines Multi-Purpose Centre arbeiten wollten und bei dem wir unser Angebot an Aktivitäten vorstellten. Von diesem Tag an kamen regelmäßig bis zu 70 Kinder, um mit uns zu basteln und zu spielen.



Ziel dieser Aktivitäten war das persönliche Kennen lernen und der gegenseitige Austausch. Untergebracht waren wir in einem Gebäude, das zu einer Kirche gehört und genügend Platz bietet. Langfristig kann die Arbeit des Multi-Purpose Centres dort allerdings nicht stattfinden, da es künftig nicht zur Verfügung stehen kann.

Vor Ort konnten wir alle Neuigkeiten erfahren, die sich seit der Heimkehr von Marius Kwere und Richard Nowaseb, zwei Jugendliche aus Aranos, die im November 2005 an einem Austauschprojekt an Schulen in Deutschland teilnahmen, zugetragen hatten. (nähere Infos: www.namibiafreunde.de. Link: Projekt)

1. Neuigkeiten bei der Ankunft:

Jugend von Aranos

Richard hat mit seinem Chor „United Gospel Voices“ eine Jugendgruppe ins Leben gerufen. Sie treffen sich zweimal wöchentlich in einem Klassenraum der Rooi Duin Secondary School.

Ihre Idee ist es, mit einer überkonfessionellen "Jugend" die Jugendlichen aller verschiedenen Kirchen in einem gemeinsamen Projekt zusammen zu bringen. Zum Zeitpunkt unserer Ankunft war der größte Teil der Gruppe aus der lutherischen Kirche. Ihr Engagement zielt jedoch weiterhin darauf ab, auch



Angehörige anderer Konfessionen zu gewinnen. Wie sie uns mitteilten, sehen sich die Konfessionen untereinander oft als Konkurrenten in Aranos, was den Zusammenhalt und die Kooperationen untereinander erschwert.

Bau des Spielplatzes

Wie wir vom Initiator des Projektes, Polizeibeamter - Constable - Ben Mogotsi erfuhren, hatte der Stadtrat - Village Council -, wie eigentlich versprochen, die Zuteilung eines Grundstücks für das Multi-Purpose Centre immer noch nicht durchgeführt. Von Deutschland aus hatten wir zuvor mit Ben Mogotsi in Kontakt gestanden. Er erzählte uns, dass es bereits mehrere Treffen mit dem Stadtrat im Dezember 2005 gegeben hatte. Durch eine Idee der beiden Jugendlichen, die in Deutschland gewesen waren, hatten wir in Übereinstimmung mit Ben Mogotsi den



Plan gefasst, einen ersten konkreten Schritt zu machen und einen Spielplatz zu bauen. Finanziert werden sollte er mit den Geldern, die wir bei unserem vergangenen Austauschprojekt an Schulen und durch private Spender sammeln konnten. Wir hatten einen erfahrenen Handwerker und Konstrukteur in unserer Gruppe, der einen Bauplan erstellte und die Logistik übernahm.

2. Veränderungen und Aktivitäten während unseres Aufenthaltes

Nach unserer Ankunft warteten wir eine Woche auf ein Treffen mit dem Stadtrat. Zusammen mit Ben Mogotsi trugen wir unser Anliegen vor. Eine Fläche von 170m x



100m wurde dem Projekt „Multi-Purpose Centre“ schließlich zugewiesen und der Bau eines öffentlichen Spielplatzes, ein erster – und für die Anwohner symbolischer – Teil des künftigen Centre, konnte offiziell beginnen. Zunächst wurde der Bauplatz gesäubert und Material organisiert.

Nach einigen zunächst vergeblichen Versuchen fanden sich schließlich doch noch Jugendliche, die freiwillig mithalfen. Als Gegenleistung bekamen sie eine warme Mahlzeit am Abend. Das Endergebnis ist auf den Fotos zu sehen: das Grundgerüst für eine Kletterburg.



Es gab zwei Treffen mit der Organisation „Gift of Grace“ (Kontaktperson: Nada Strauss), die sich in Form von sozialen Projekten für die Armen in Aranos engagiert (Suppenküche, Straßenkinderprojekt). Deren Vorstand bekundete weiterhin sein Interesse am Projekt (im Februar 2005 war beschlossen worden, unser Projekt unter das Dach von „Gift of Grace“ aufzunehmen). Jedoch war man sich einig, dass ein gesondertes lokales Komitee von Entscheidungsträgern allein für dieses Projekt gewählt werden müsse. Nachdem bereits mehrmals vergangene Komitees aufgrund mangelnden Engagements seitens der Mitglieder aufgelöst werden mussten (die Mitglieder stammten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und waren nur indirekt in das Projekt involviert), entschied man sich nun, die Verantwortung einem kleineren Komitee zu übertragen, dessen Mitglieder die Idee des Multi-Purpose Centre von Anfang an teilten (darunter Mitarbeiter von „Gift of Grace“ und Ben Mogotsi. Mittelfristig soll sich eine zweite, größere Gruppe von Kontaktpersonen finden, die als Ansprechpartner für die Gemeinschaft fungieren, bei den Treffen des kleineren Komitees anwesend sind und Informationen an die verschiedenen Gruppen in Aranos weitertragen.

In den drei Wochen unseres Aufenthaltes gelang es uns jedoch nicht, alle Funktionäre und Interessenten zu einer gemeinsamen Sitzung einzuladen. Diese ist geplant und wird voraussichtlich nach den Schulferien im Mai stattfinden, mit der Begründung, dass zu diesem Zeitpunkt alle Lehrer, die als potentielle Multiplikatoren hilfreich sind und ebenfalls in das Projekt eingebunden werden sollen, wieder im Schuldienst vor Ort seien (Telefonat mit Nada am 21.04.06).



2.1 Koordination des Projektes "Multi-Purpose Centre"



In Aranos gibt es einige engagierte Leute aus verschiedenen Bereichen (Wirtschaft, Bildung, Polizei, Kirche, Stadtrat), die Interesse an der Umsetzung des Projektes „Multi-Purpose Centre“ haben. Die Idee wird bereits seit 2002 in Aranos diskutiert und ist auch mittlerweile im "5-Year Business Plan" des „Village Councils“ schriftlich festgehalten (der Plan liegt uns vor). Eine organisierte und strukturierte Zusammenarbeit der aktuell Beteiligten wird jedoch dadurch erschwert, dass eine fortlaufende und dauerhafte Motivation für zum Teil ehrenamtliche Arbeit noch nicht in ausreichendem Maß ausgeprägt ist.

Ein wichtiger Fortschritt im Vergleich zu unserem letzten Aufenthalt in Aranos zeigt sich aber dadurch, dass nun Interessenten von sich aus auf uns zukommen und ihre Mitarbeit anbieten. Dies war im vergangenen Jahr nicht der Fall gewesen, zumal das Projekt kaum einem Bewohner bekannt war. Solch ein Engagement offen zu zeigen ist, so schien es uns, ist nicht selbstverständlich, da kommunale Veränderungen von

den Bewohnern oft erst skeptisch beobachtet werden. Beim letzten Treffen des provisorischen Komitees am 23.03. waren der Polizist Ben Mogotsi, die Schulleiterin der Cambridge Primary School Chrisna Kotze, Nada Strauss (Vorstandsmitglied bei „Gift of Grace“) und Richard Nowaseb und Johanneza Nowases als Vertreter der Jugend anwesend. Es wurde beschlossen, einen Artikel in dem monatlichen „Newsletter“ des Supermarkts zu veröffentlichen um das Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen und um Spenden für die weiteren Bauarbeiten an dem Spielplatz zu sammeln. Der nächste Schritt ist die Fertigstellung dieses Spielplatzes. Es geht nun um die Finanzierung einer Umzäunung und weiteren Holzbrettern für die Klettertürme.

2.2 Tanz, Drama und Basteln: Beschäftigung für 70 Kinder



Die Idee des Projektes verbreitete sich rasant und es war erfreulich, Kinder aus allen fünf Townships in Aranos beteiligt zu sehen. Jedoch erreichten wir unsere eigentliche Zielgruppe, die Jugendlichen von 14 bis 18 Jahren, nur am Rande (beim wöchentlichen Treffen der Jugendgruppen in der Schule). Das Basteln und Zeichnen kam bei den

Kindern sehr gut an. Tendenziell waren bei diesen Aktivitäten eher jüngere Kinder beteiligt. Sie fertigten beispielsweise Mobiles an, knüpften Freundschaftsbändchen oder bastelten Dekorationen und Spiele.



So bestand auch die sich zweimal wöchentlich treffende Tanzgruppe hauptsächlich aus jüngeren Mädchen. Obwohl wir mit schwankenden Teilnehmerzahlen und mangelnder Disziplin zu kämpfen hatten, konnten wir am Ende etwa 20 Mädchen für einen Auftritt motivieren. Während der ganzen Proben konnten wir den Mädchen Grundlagen in lateinamerikanischen Paartänzen und einige Schrittkombinationen aus dem Jazzdance vermitteln.



Unbestrittener Glanzpunkt war aber die Choreographie dreier Drittklässlerinnen zur Musik aus den namibischen Discos, die sowohl die deutschen Tanzlehrerinnen als auch die älteren Teilnehmerinnen vor eine Herausforderung stellte. Diese wurde begeistert gemeinsam gemeistert. Fazit des Teilprojektes ist, dass viele talentierte Mädchen auf eine Chance für Auftritte warten. Es hängt jedoch an der Führungsperson und der Möglichkeit Musik zum Üben abzuspielen ab, ob gemeinsame Choreographien erarbeitet werden können.

Der Höhepunkt aller Aktivitäten war ein Abschlusskonzert am 20.03. mit Tanz- und Gesangsaufführungen. Bemerkenswert war es in unseren Augen, dass verschiedene Chöre und Tanzgruppen das erste Mal gemeinsam eine Aufführung bestritten. Eigens hierfür wurde eine Bühne auf dem stark frequentierten Fußballfeld am Rande von Nuwerus, dem größten der fünf Townshis, aufgebaut.



Die Veranstaltung, durch selbst entworfene Plakate angekündigt, zog viele Leute aus dem umliegenden Viertel an und wurde sowohl von den beteiligten Jugendgruppen wie auch, nach unserem Wissen, von den anwesenden Zuschauern positiv aufgenommen.

3. Persönliche Erfahrungen

Drei Wochen lang trafen wir täglich eine große Gruppe Kinder. Für uns war es oft eine anstrengende Zeit, diese Masse an Kindern zu beschäftigen. Die fremde Sprache (Afrikaans) und die völlig andere Form der Organisation und Spontaneität von Arbeit und Mitarbeit erforderte viel Energie. Am Ende des Tages blieb daher kaum Kraft, die Geschehnisse ausführlich zu besprechen und Pläne für den nächsten Tag zu schmieden, was schließlich zu Spannungen und Unstimmigkeiten innerhalb unserer Gruppe führte und die weitere Zusammenarbeit belastete. Durch die Einführung von To-Do- und Update-Listen, was Planänderungen und neu gewonnene Informationen über Aranos und die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern betraf, konnten wir diese Hindernisse im Rahmen unserer Arbeit weitgehend überwinden. Dabei machten wir die Erfahrung, dass sich wenig fest planen ließ, weil die Dynamik der Ereignisse stets spontane Entscheidungen erforderte. Dies spürten wir vor allem, wenn ein Treffen nicht stattfinden konnte, weil die Eingeladenen nicht erschienen.

4. Fazit:

Erfreulich ist das ernsthafte Engagement der Jugend von Aranos, die das Projekt als Bereicherung für sich entdeckt hat und sich nun selbständig organisiert. In ihnen kann auch die Triebkraft für das Projekt insgesamt liegen, weil sie ihre Interessen den Funktionären vortragen.

Das Treffen mit dem „Village Council“ zeigt, dass das Projekt wahrgenommen und unterstützt wird. Allerdings können wir dort keine treibende Kraft erwarten. Eigentlich sind sie diejenigen, die stets zum nächsten Schritt gedrängt werden müssen, jedoch generell hinter der Sache stehen und immerhin ein riesiges Stück Land zur Verfügung stellen.

Die Zusammenarbeit der Beteiligten in Aranos bleibt weiterhin schwierig, da auch wir keine unerhebliche Rolle in der Koordination des gesamten Projektes spielen. Unsere Abreise bedeutete, dass die Strukturen vor Ort eigenständig und selbstverantwortlich ausgebaut und erhalten bleiben müssen. Da jedoch auch „Gift of Grace“ großes Interesse an der Realisierung des Projektes hat, sollte eine langsame Fortentwicklung des Projektes möglich und die tatsächliche Bildung eines dauerhaften Komitees umsetzbar sein.

Allen Beteiligten ist bewusst, dass neben der Verbreitung der Idee (was durch unsere Aktivitäten in Aranos seit einem Jahr geschieht) eine klare Struktur für die Koordination unerlässlich ist. Besonders bei der Diskussion, wer das Zentrum später leiten soll, wie es in Stand gehalten wird etc., wird deutlich, dass noch viel Arbeit nötig ist. Diese Schritte müssen nun in Angriff genommen werden, bevor Organisationen zur Akquirierung von Fördermitteln für die Finanzierung des Baus angeschrieben werden können.

Das konkrete Ziel bleibt weiterhin, den Spielplatz fertig zu bauen. Dies ist uns, obwohl es ein wichtiger Teil unseres Plans war, am Ende nicht gänzlich gelungen. Damit ist aber ein sichtbares Zeichen der Veränderung gesetzt, was von den Bewohnern bereits seit der Grundstücksbereinigung Anfang März wahrgenommen wurde.